

Die Nibelungen

Das mittelhochdeutsche Nibelungenlied, Friedrich Hebbels „Die Nibelungen“ und die Inszenierung 2013/14 im Rheinischen Landestheater Neuss (RLT)

Siegfried, der strahlende Held aus Xanten, Kriemhild, die schöne Burgundin, Brünhild, die unnahbare Königin aus dem Norden, Hagen, feiger Mörder und todesmutiger Vorkämpfer, der Hort der Nibelungen – der „deutscheste aller deutschen Stoffe“ (Heiner Müller) steht immer wieder auf der Tagesordnung. Ein gemeinsames Projekt von Universität und Rheinischem Landestheater Neuss (RLT) fragt nach der Faszinationskraft dieser alten Mären für unsere Gegenwart.

Dramaturgen, Regisseure, Ausstatter und Schauspieler des RLT erörtern gemeinsam mit Studierenden, Doktoranden und Professoren der älteren und neueren Literaturwissenschaft die Rezeption, dramatische Adaptation und Modernisierung der nibelungischen Weltauffassung. Geplant sind eine vergleichende Betrachtung der Figuren, Rollen und Konflikte in der Verschriftlichung des Stoffes im Nibelungenlied um 1200, in Hebbels Tragödie (1861) und in der Strichfassung (2013) der aktuellen Inszenierung. Philologische, dramaturgische und theatralische Fragestellungen, die in einem Colloquium diskutiert werden, können in der Inszenierung in ihrer konkreten Entwicklung und Umsetzung verfolgt werden. Der Besuch der Premiere und eine Nachbereitung im Kreis der Teilnehmer schließen das Projekt ab.

Das Projekt eignet sich für Abschlussarbeiten in BA/MA-Studiengängen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.

Ansprechpartner im RLT

Bettina Jahnke (Intendantin und Regisseurin des 2. Teils)

Barbara Noth (Dramaturgin)

Ansprechpartner HHU

Helmut Brall-Tuchel (Ältere dt. Philologie)

Sibylle Schönborn (Neuere dt. Philologie)

